

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
Abteilung für Jugend und Gesundheit

**Bezirksstadtrat**



## **Protokoll der 173. Sitzung der Spielplatzkommission Tempelhof-Schöneberg am 25.02.2026**

Anwesende: laut Anwesenheitsliste

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

### **I. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird beschlossen.

### **II. Protokollbeschlüsse**

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll. Das Protokoll wird angenommen.

Im Protokoll vom 25.11.2025 wurde festgehalten, dass die Reihenfolge der Priorisierung am 25.02.2026 vorgestellt werden sollte. Diese Abstimmung verzögert sich um eine weitere Sitzung.

### **III. Errichtung kostenloser Toiletten bei Spielplätzen in Tempelhof-Schöneberg – Fortführung der Diskussion aus der letzten Sitzung**

In Vorbereitung auf die Sitzung wurde der Kommission eine Liste mit potenziellen Spielplätzen übersandt. Rot markiert sind diejenigen Standorte, die die Voraussetzungen nicht erfüllen (z. B. aufgrund eines Gartendenkmals oder anderer Schwierigkeiten im Umfeld).

Seitens der Verwaltung werden folgende Spielplätze vorgeschlagen:

Rixdorfer Straße (in der Nähe des Volksparks Mariendorf),

Tirschenreuther Ring (bei GHO, Marienfelde),

Finchleystraße (in der John-Locke-Siedlung, nahe dem Skateplatz, Lichtenrade)

sowie Ringstraße (bei der Skateanlage Mariendorf).

Seitens der Ausschussmitglieder werden weitere Spielplätze benannt. Die folgenden Standorte erfüllen laut Grünflächenamt nicht die Anforderungen:

- Feuerspielplatz im Kleistpark, Volkspark Mariendorf sowie Ceciliengärten (aufgrund des Gartendenkmals)
- Roter und Weißer Spielplatz im Flaschenhalspark (keine Leitungsanbindung; alternativ könnte der Bautzener Platz geprüft werden)
- Wikinger-Spielplatz (Grundstücksfragen nicht geklärt)

Die Kommission schlägt darüber hinaus folgende Standorte vor:  
Taxispielplatz, Spielplatz Felixstraße (auf der gegenüberliegenden Straßenseite),  
Hexenspielplatz/Märchenspielplatz in der Schillerstraße.

Herr Teuber wird eine Liste mit den Vorschlägen erstellen. Darin sollen sowohl der Bedarf an Toiletten auf Spielplätzen als auch der jeweilige Sanierungsbedarf gebündelt dargestellt werden.

#### IV. Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm (KSSP)

Ein Zuweisungsschreiben für das Jahr 2026 liegt noch nicht vor und soll in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Herr Teuber stellt die Vorschlagsliste für die Sandreinigung 2026 vor und erläutert, dass weitere Hinweise und Vorschläge aus der Kommission aufgenommen werden können.

Zudem berichtet Herr Teuber über die Ergebnisse des Kita- und Spielplatzsanierungsprogramms 2025. Aufgrund personeller Engpässe im Grünflächenamt konnten im vergangenen Jahr nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden.

#### V. Bericht aus dem Grünflächenamt

Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt forderte den Bezirk im Februar auf, weitere Flächen zu benennen, die durch die BSR gereinigt werden sollen. Das Grünflächenamt hat hierzu eine entsprechende Liste erstellt und übermittelt. Diese ist dem Protokoll beigefügt.

Die gelb markierten Flächen haben bereits eine Unterstützung durch die Senatsverwaltung erhalten. Diese Flächen befinden sich aktuell in Abstimmung mit der BSR. Über die Ergebnisse wird in einer der kommenden Sitzungen der Spielplatzkommission berichtet.

#### VI. Bericht aus dem Jugendamt

Unter dem Motto „Kommen Sie mit uns auf die Straße, tauchen Sie ein in ausgewählte Sozialräume und kommen Sie mit uns über die Lebensrealitäten junger Menschen ins Gespräch“ lud der im Bezirk langjährig tätige Träger Gangway e. V. Ende Januar zu einer

sogenannten „Dienstreise in die Unterstadt“ ein. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Nachbarschaft.

Treffpunkt am 27. Januar war der Leuthener Platz in der Naumannstraße, gegenüber dem Schöneberger Teambüro von Gangway e. V. Gemeinsam mit den Streetworkerinnen und Streetworkern wurde der Sozialraum von der „Roten Insel“ bis zum Dürerplatz in Friedenau erkundet. Im anschließenden Austausch berichtete das Team eindrücklich von seiner täglichen Arbeit mit Jugendlichen.

Dabei wurde deutlich, dass viele junge Menschen mit schwierigen Bildungsbiografien und belastenden Lebenssituationen konfrontiert sind. Sie benötigen individuelle Unterstützung, um ihre persönlichen Fähigkeiten zu entwickeln und neue Perspektiven zu erschließen. Einige Jugendliche tragen bereits früh zur finanziellen Unterstützung ihrer Familien bei und geraten dadurch in unsichere Arbeitsverhältnisse, die ihre weitere Entwicklung erschweren können.

Zu den etablierten Standorten der Linie94 zählen unter anderem der Breslauer Platz, die Steinmetzstraße (Spielstraße), der Wohnpark Mariendorf (Ringstraße), der Skatepark Mariendorf (Ringstraße) sowie verschiedene Unterkünfte für geflüchtete Menschen. Ergänzend wurden neue Standorte erprobt, darunter der Friedrich-Wilhelm-Platz, die Nahariyastraße und das Pallaseum.

Inhaltlich reichen die Angebote von gemeinschaftlichen Pflanzaktionen bis hin zu kreativen Aktivitäten im Dezember, etwa dem Bau von Lebkuchenhäusern oder dem Ausprobieren von Brandmalerei. Zudem führte die Berliner Feuerwehr Workshops zum sicheren Umgang mit Pyrotechnik durch. Die Linie94 übernahm hierbei eine wichtige Brückenfunktion zu jungen geflüchteten Menschen und konnte zahlreiche Jugendliche zur Teilnahme motivieren.

Da viele junge Menschen hungrig zu den Standorten kommen, besteht ein erhöhter Bedarf an Verpflegungsangeboten. Aktuell verfügt lediglich der rote Bus über einen Pizzaofen. Es ist vorgesehen, auch weitere Busse entsprechend auszustatten.

Die Spielplatzkommission beabsichtigt, einen Termin (dienstags) vor Ort wahrzunehmen.

Auf der Internetseite des Jugendamtes (<https://www.berlin.de/ba-ts/reisen>) können sich Familien über aktuelle Reiseangebote für Kinder und Jugendliche informieren. Derzeit sind Angebote für die Oster- und Sommerferien veröffentlicht. Das Programm umfasst Reisen innerhalb Deutschlands sowie in andere europäische Länder. Eine Anmeldung erfolgt direkt über die jeweiligen Träger.

Am Sonntag, den 25. Januar, hat eine Gruppe des Kinder- und Jugendparlaments trotz schwieriger Witterungsbedingungen Stolpersteine rund um den Friedrich-Wilhelm-Platz gereinigt. Durch das Engagement der beteiligten Kinder und Jugendlichen sind viele der Gedenksteine nun wieder gut lesbar.

In den vergangenen Wochen fanden mehrere regionale Arbeitsgruppentreffen sowie Vorstandssitzungen statt, in denen eingegangene Anträge beraten und neue Projekte geplant wurden. Im Rahmen des Übuk nahm das Kinder- und Jugendparlament teil; dabei wurden frühere Anträge erneut aufgegriffen und über den Umsetzungsstand berichtet.

Am 12.02.2026 fand zudem ein Austausch mit den „Omas gegen rechts“ statt, bei dem mögliche Formen der Zusammenarbeit diskutiert wurden. Darüber hinaus wurde ein Interview mit der Stadtteilzeitschrift „Frieda“ geführt.

Es erfolgte außerdem ein Austausch mit dem Kinder- und Jugendparlament Charlotten-Wilmersdorf. Gemeinsam wurde über die Initiative zur Gründung eines Landes-Kinder- und Jugendparlaments gesprochen.

In der Bezirkszentralbibliothek wurde eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wehrdienst“ durchgeführt.

## VII. Sonstiges

Zum Mattenspielplatz (Gleditschstraße) liegt eine Anfrage der SPD-Fraktion vor. Es wurde gefragt, warum das große Spielgerät eingezäunt ist und wann es wieder zugänglich sein wird.

Das Grünflächenamt erläutert, dass die Matten sowie die Gurtseile vollständig erneuert werden müssen. Das Spielelement war bereits im vergangenen Jahr auf der KSSP-Liste vorgesehen. Aufgrund personeller Engpässe konnte die Maßnahme bislang nicht umgesetzt werden. Das Spielgerät ist daher auch für das Jahr 2026 erneut in die KSSP-Liste aufgenommen worden.

Für die kommenden Sitzungen wurden folgende Themen vorgeschlagen:

- Eisenacher Straße/Fuggerstraße mit den Fragestellungen: Wie kam es zur aktuellen Gestaltung? Warum ist der Platz nicht eingezäunt? Bestehen dort Problemlagen?
- Skateranlage im Gleisdreieckpark
- Entwicklung von Parcours-Spielplätzen
- Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger im Bereich Spielplätze sowie Informationswege für Interessierte

Berlin, Tempelhof-Schöneberg, den 24.02.2026

Eik Schmiljun  
Protokollant